

## ÖSTERREICH-VERGLEICH

# Kärnten hat schnellstes Handynet



**Schnelles mobiles Internet ist für viele Anwendungen notwendig** KK

Vergleichsplattform tarife.at wertete 1,75 Millionen Tempotests aus. Kärnten ist der Österreich-Spitzenreiter, Frauenstein „Landessieger“.

Beim Ausbau des Glasfasernetzes ist Kärnten Nachzügler. Doch das Handynet ist laut einer Erhebung nirgendwo schneller als im südlichsten Bundesland: Die Vergleichsplattform tarife.at wertete von Jänner bis Juni bundesweit 1,75 Millionen Tempomessungen aus, davon 60.000 in Kärnten.

Kärnten nimmt dabei im LTE-Handynet (4G) mit einem Durchschnittstempo von 33,15 Mbit/s die Pole Position ein – in keinem anderen Bundesland ist demnach die mobile Internetversorgung so schnell wie in Kärnten. Doch das Tempo sinkt: 2018 surfte Kärntner bereits etwas schneller (34,74 Mbit/s).

Österreichweit liegt die Geschwindigkeit in LTE-Netzen 2020 durchschnittlich bei 30,11 Mbit/s – nur ein Zehntel der von den Netzbetreibern beworbenen Maximalleistung. Der Geschäftsführer von tarife.at, Maxi-

milian Schirmer, sieht Kärnten in allen verfügbaren Netzen auf Platz 1: „Von 2G bis 5G surft man in Kärnten immer am schnellsten.“ Speziell im 5G-Netz lasse Kärnten alle anderen Bundesländer hinter sich, sagt Schirmer, wobei erst 0,05 Prozent der Messungen im noch jungen 5G-Netz stattfanden.

Zurück zum LTE-Netz, in dem über 95 Prozent der Tempomessungen stattfanden: Frauenstein (Bezirk St. Veit) führt die Kärntner Liste der Gemeinden mit dem schnellsten mobilen Internet an. Wobei Österreich-Spitzenreiter Grafenwörth in Niederösterreich mit 166,8 Mbit/s Frauenstein (105,7 Mbit/s) klar abhängt. Dahinter: Preitenegg (103,6 Mbit/s) und Ebenthal (96,4 Mbit/s). Kärntens langsamstes LTE-Mobilfunknetz findet sich übrigens in Feistritz ob Bleiburg/Bistrica pri Pliberku mit nur 9,3 Mbit/s. Klagenfurt, 2018 Kärnten-Sieger, liegt mit 55,3 Mbit/s nur auf Platz 16.

**Uwe Sommersguter**